



Natura 2000

**Haus Duesse**

**DE-4315-305**

**Maßnahmen-Kurzkonzept  
Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

Kreis Soest  
Untere Naturschutzbehörde  
Hoher Weg 1-3  
59494 Soest

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** Christina Jaax

**Bearbeiter:**

Untere Naturschutzbehörde  
Sachgebiet Natur- und Landschaftsschutz  
Kreis Soest  
Hoher Weg 1-3  
59494 Soest

**Datum:**

11.12.2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4315-305, Haus Duesse Bad Sassendorf .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Organisatorische Fragen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>4</b>
3.1	Lebensräume und Arten .....	4
3.1.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie .....	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	4
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	6
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	6
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	6
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>7</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	7
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	7
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	7
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>8</b>
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	8
5.2	Maßnahmen für Natura 2000-Arten .....	9
<b>6</b>	<b>Anhänge .....</b>	<b>11</b>

## 1 Kurzcharakteristik DE-4315-305, Haus Duesse Bad Sassendorf

**Fläche (ha):** 0,00 ha

**Ort(e):** Bad Sassendorf

**Kreis(e):** Soest

**Kurzcharakterisierung:** Das Gebäude liegt in der landwirtschaftlich genutzten Hellwegbörde. Es handelt sich um das alte Herrenhaus von „Haus Düsse“ mit einer seit etwas 1970 bestehenden Wochenstube des Großen Mausohrs auf dessen ungenutzten Dachboden. Haus Düsse liegt unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet „Woesste und Eichenbuchenwald bei Ostinghausen“ (DE-4315-304), das vom Großen Mausohr auch als Jagdrevier genutzt wird.

## **2 Organisatorische Fragen**

Eigentümerin von Haus Düsse ist die Landwirtschaftskammer NR – Referat 12- in Münster. Zwischen der Landwirtschaftskammer NRW und dem Kreis Soest – Unter Naturschutzbehörde – wurde am 29.12.2004 eine vertragliche Regelung zur Sicherung des Fledermauswochenstubenquartiers in Haus Düsse, Bad Sassendorf unterzeichnet (vgl. vertragliche Vereinbarung in Anhang 1).

In der vertraglichen Vereinbarung werden Schutzziele und Regelungen zur dauerhaften Erhaltung und Sicherung des als Wochenstubenquartier genutzten Fledermausteillebensraumes definiert, die dem umfassenden Schutz der dort vorhandenen Population des Großen Mausohres dienen. Dies gilt vor allem hinsichtlich der Zugänglichkeit, der Großräumigkeit, der zur Verfügung stehenden Hangplätze und der mikroklimatischen Verhältnisse.

Eine Verschlechterung der ökonomischen und sozialen Bedingungen für die betroffenen Eigentümer ist dadurch auszuschließen, dass die bestehenden, rechtmäßig ausgeübten Nutzungen beibehalten werden können und zusätzliche finanzielle Belastungen nicht vorgesehen sind.

### 3 Bestand

#### 3.1 Lebensräume und Arten

##### 3.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet kommen keine Lebensraumtypen nach Anh. I der FFH-Richtlinie vor.

##### 3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Zwischen 40- >104 Ind.	nichtziehend	B	2	FFH-Anh. II, IV

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Das Große Mausohr (*Myotis myotis*) ist die einzige im Gebiet vorkommende Art nach Anh. II der FFH-Richtlinie.

Haus Düsse wurde in den Jahren 2004, 2006, 2010-2012, 2014, 2018 und 2019 auf das Vorkommen von Fledermäusen untersucht (s. Tabelle)

Datum	Anzahl Individuen
14.07.2004	ca. 40
29.06.2006	ca. 85
13.07.2010	ca. 45
21.06.2011	ca. 50
27.06.2012	ca. 60
25.07.2014	<30
27.06.2018	>104
21.05.2019	>53

Weitere Fledermausarten wurden nicht festgestellt. Die Untersuchungen erfolgten durch Herrn Dr. Henning Vierhaus im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Soest. Gemäß Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet mit Stand 2012 (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s4315-305.pdf>) sind für das Gebiet 50 Individuen des Großen Mausohrs gelistet (s. Tabelle oben).

### **3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf**

#### **3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends**

Als Maßnahme zur dauerhaften Erhaltung und Sicherung des als Wochenstubenquartier genutzten Fledermausteillebensraumes in Haus Düsse wurde am 29.09.2004 die vertragliche Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer NRW – Referat 12 – und dem Kreis Soest getroffen (vgl. Kap. 2 und Anhang 1). Bestehende, rechtmäßig ausgeübte Nutzungen (wie z.B. Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten am Dachgeschoss sowie den dort vorhandenen Anlagen und Einrichtungen) und in seiner Umgebung genießen Bestandsschutz.

#### **3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf**

Im FFH-Gebiet sind keine Beeinträchtigungen des Großen Mausohrs bekannt.

Gemäß Steckbrief des LANUV (<http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/saeugetiere/schutzziele/6521>) können folgende Gefährdungen zur Beeinträchtigung der Art im FFH-Gebiet möglich:

- Verlust oder Entwertung von Gebäudequartieren durch Umnutzung oder Beseitigung von Einflugmöglichkeiten, Hangplätzen, Spalten, Hohlräumen; Schließung von Dachböden und Kirchtürmen
- Tierverluste durch Vergiftung (v.a. Holzschutzmittel) sowie Störungen in den Wochenstuben
- Verlust oder Entwertung der Sommerlebensräume im Wald (v.a. Umbau von alten Laub- und Mischwäldern in strukturarme Bestände (z.B. Nadelwälder), großflächige Kahlhiebe (>0,3 ha), Entfernung von starkem Alt- und Totholz)
- Verlust von (potenziellen) Quartierbäumen durch Entnahme von Höhlenbäumen
- Verlust oder Entwertung von Nahrungsflächen im Wald und im Offenland sowie von linearen Landschaftselementen (u.a. Pflanzenschutzmittel)
- Zerschneidung der Lebensräume und Flugrouten (v.a. Straßen- und Wegebau, Siedlungen o.ä. flächenhafte Baumaßnahmen)
- Tierverluste durch Kollision an Straßen
- Beeinträchtigung von unterirdischen Schwarm- und Winterquartieren (v.a. Behinderung der Zugänglichkeit für Fledermäuse, Erosion, Mikroklimaänderung, Freizeitnutzung, Störungen, Vandalismus)



## 4 Bewertung und Ziele

### 4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Es handelt sich um ein landesweit bedeutsames Wochenstubenquartier des Großen Mausohrs.

### 4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Das Wochenstubenquartier des Großen Mausohrs befindet sich im Bereich des Dachbodens des alten Herrenhauses von „Haus Düsse“. Für diesen Bereich ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer NRW – Referat 12 - Münster und dem Kries Soest getroffen worden (vgl. Kap. 2 und Anhang 1). Durch diese Regelung wird sichergestellt, dass Maßnahmen zur Sicherung und zum Erhalt des Wochenstubenquartiers mit Unterstützung des Kreises Soest durchgeführt werden.

### 4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4315-305.pdf>) sind folgende Erhaltungsziele angegeben:

- Gebäudequartier: Erhaltung und ggf. Entwicklung von störungsfreien Gebäudequartieren
- Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eine der fünf größten Wochenstuben in der atlantischen biogeografischen Region in NRW zu erhalten und ggf. zu entwickeln.

Vorrangiges Erhaltungsziel ist daher, die Erhaltung des störungsarmen Quartiers und seiner Requisiten (Großräumigkeit, Hangplätze, mikroklimatische Verhältnisse) sowie deren Zugänglichkeit im Bereich Haus Düsse.

Gemäß vertraglicher Regelung ist auch eine evtl. erforderliche Optimierung des Quartiers verankert (vgl. Kap. 2 und Anhang 1).

## 5 Maßnahmen

### 5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4315-305.pdf>) sind folgende Erhaltungsmaßnahmen angegeben:

- Belassen von Einflugmöglichkeiten, Spalten, Hohlräumen
- Öffnen von Dachböden
- Anbringen von Fledermausbrettern etc.
- Verzicht auf chemische Holzschutzmittel in Gebäudequartieren
- Vermeidung aller Störungen während der Jungenaufzucht (v.a. Mai bis August)
- Sanierungsarbeiten nur zwischen Oktober und Ende März

Gemäß vertraglicher Regelung (vgl. Anhang 1) werden die Erhaltungsmaßnahmen wie folgt ergänzt:

- Erhalt der Zugänglichkeit des Quartiers für das Große Mausohr durch Offenhalten der Einflugöffnungen sowie der davor liegenden Flugwege
- Schutz vor Störungen während der Jungenaufzucht (Betretungsverbot)
- Schutz vor chemischen Belastungen des Quartiers und Beeinträchtigung der Tiere z.B. durch giftige Holzschutzmittel, d.h. ausschließliche Verwendung von unschädlichen, chemischen unbehandelten Materialien bei der Sanierung des Quartiers.

## 5.2 Maßnahmen für Natura 2000-Arten

Ziel-Art	Maßnahmen-Schlüsselbegriff
Großes Mausohr <i>Myotis</i>	11.8 Fledermaus-Quartier sichern  11.9 Fledermaus-Zugang ermöglichen, sichern

Pflichten der Landwirtschaftskammer NRW als Eigentümerin von Haus Düsse gem. vertraglicher Regelungen.

Die Landwirtschaftskammer NRW – Referat 12 – als Eigentümerin von Haus Düsse ist dazu verpflichtet die Belange des Fledermausschutzes bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen im Einwirkungsbereich des Fledermauswochenstubenquartiers, die diesen Teil-lebensraum der Tiere beeinflussen könnten, zu beachten und ist insofern in ihrer Entscheidungsbefugnis eingeschränkt.

Die Landwirtschaftskammer NRW – Referat 12 – stellt sicher, dass das Betreten des Fledermausquartiers in der Zeit vom 01.04. bis zum 30.09. eines jeden Jahres zu unterlassen ist. Ausgenommen hiervon sind die von der UNB genehmigten Begehungen durch autorisierte Fachleute zum Zwecke der Forschung und des Artenschutzes, oder Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten am Dachgeschoss sowie den dort vorhandenen Anlagen und Einrichtungen. Sie wird darüber hinaus über die im Rahmen der Überwachungs- und Berichtspflicht notwendigen Ortsbegehungen und Erhebungen unterrichtet.

Die Landwirtschaftskammer sichert nach Abschluss der Begehung den Bereich des Wochenstubenquartiers wieder ordnungsgemäß gegen unautorisiertes Betreten. Besonderheiten und Veränderungen, die bei Begehungen bemerkt werden, sind der UNB zu melden.

### Leistungen / Zuständigkeiten des Landes gem. vertraglicher Regelung (vgl. Anhang 1)

Das Land NRW verpflichtet sich, nach Lage der Haushaltsmittel auf Antrag die anfallenden „fledermausspezifischen“ Erhaltungs- und Sanierungskosten im Rahmen der geltenden Förderrichtlinien zu bezuschussen. Hierfür kann die Gebäudeeigentümerin für zusätzliche aus Gründen des Artenschutzes notwendige Sicherungs- und Instandsetzungsmaßnahmen oder erhöhte Materialkosten eine finanzielle Förderung beim Land Nordrhein-Westfalen beantragen.

**Rolle des Kreises als untere Naturschutzbehörde gem. vertraglicher Regelung (vgl. Anhang 1)**

Der Kreis Soest als Untere Naturschutzbehörde unterstützt die Eigentümerin bei der Sicherung und Instandhaltung des Fledermausquartieres, soweit Maßnahmen für den Artenschutz betroffen sind, wie z. B. bei der Auswahl fledermausgerechter Baustoffe.

Sofern die Eigentümerin bei einer Gefährdung des Quartieres oder der Tiere nicht selbst - nach Absprache mit der UNB - im Sinne des Artenschutzes tätig wird, kann der Kreis Soest als zuständige Ordnungsbehörde Erhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr durchführen lassen.

## **6      Anhänge**

Folgende Anhänge sind dem Erläuterungsbericht beigelegt:

1. Vertragliche Vereinbarung zur Sicherung des Fledermauswochenstubenquartiers "Haus Düsse"